

Fußballcamp für Ferienkinder: Das war richtig cool!

78 Kinder zwischen fünf und 15 Jahren trainierten dank der VR-Bank in Breitungungen eine Woche lang mit Fußballlehrern.

Von Annett Recknagel

Breitungungen – Auf Joels rechtem Knie kleben zwei Pflaster, die Haut drumherum ist blau und braun. „Das ist nicht so schlimm – abends hat mich meine Mama immer massiert“, erzählte der neunjährige Breitungungen und sein bester Freund Leon bemerkte: „Ich habe auch eine Massage von meiner Mama bekommen.“ So ein Fußballcamp ist eben anstrengend. „Aber sehr cool“, meinte Lars als Dritter im Bunde.

Für die Freunde – alle neun Jahre alt und bereits Mitglied im Breitungungen Fußballsportverein „Rot Weiß“ – war das von der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden organisierte Fußballcamp mit versierten Trainern des VfL Bochum ein Muss. „Die Spiele und die Torschüsse waren das Beste“, waren sich die drei einig. Da störte sie selbst das viele Laufen nur wenig. In den fünf Tagen kamen locker um die 30 Kilometer zusammen. „Das ist schon Wahnsinn“, meinte Jürgen

Holletzek als Leiter der Fußballschule. „Doch Kinder stecken das schnell weg – und die hier haben alle Fußball im Blut“, lobte er. Still sitzen fiel allen 78 Fünf- bis 15-Jährigen während der kleinen Feier, mit der der Grillabend eröffnet wurde, nicht unbedingt leicht. Doch auch das musste sein. Schließlich sind es die Organisatoren, die solch ein Spektakel für den Nachwuchs auf die Beine stellen und denen die entsprechende Ehre gebührt.

Und hier tritt die VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden mit Jan Wetzstein zuerst in Szene. Das Fußballcamp mit dem VfL Bochum war das sechste, das das Geldinstitut veranstaltete. Zweimal fand es in Breitungungen statt. Auch traf man sich schon in Mittelschmalkalden und Steinbach-Hallenberg. In Breitungungen standen den Profis aus Bochum zu dem Michael Pfaff und seine Helfer vom Fußballsportverein „Rot-Weiß“ Breitungungen zur Seite. „Unsere Trainer haben die Organisatoren hier sehr gelobt“, stellte Holletzek heraus.

Bürgermeister Ronny Romhild interessiert freilich die Kinder. „Hat es euch gefallen?“, fragte er in die Runde und erröte ein superlautes „Ja!“ Michael Pfaff sprach von dem Camp als von einem absoluten Traum. Es zwei Jahre hintereinander



Begeisterte Kinder – Rafael und Gabriel aus Fambach waren auch dabei.

Fotos (2): Annett Recknagel

nach Breitungungen zu holen – das sei schon einmalig. „Es waren super Tage“, schätzte er ein und freute sich über einen Obolus in Höhe von 500 Euro, den die VR-Bank dem Breitungungen Verein übergab.

Teilgenommen am Camp haben insgesamt 78 Kinder aus Breitungungen, Wernshausen, Barchfeld, Schmalkalden, Floh-Selgenthal, Fambach, Bad Salzungen, Schweina und Bad Liebenstein. Das Training erfolgte in altersgerechten Gruppen. Insgesamt gab es fünf Feldspielerteams und

eine Torwandgruppe. Von zehn bis 16.30 Uhr wurde dem Ball hinterhergejagt.

„Die Kinder waren immer in Bewegung“, meinte Holletzek. War das nicht anstrengend? „Ja klar, hat aber auch viel Spaß gemacht und das ist wichtiger“, meinte Leon. Auch der siebenjährige Lucas fand das Camp cool. „Am ersten Tag war er abends ganz schön kaputt“, berichtete seine Mama Sandra Steglich. „Für ihn ist Fußball das Größte – da kommt nicht mal die Feuerwehr ran.“ Mit der ge-



Die Augen von Joel Gerezky, Lars Reinhardt und Leon Rehfeldt leuchteten – den drei Jungs hat das Fußballcamp viel Spaß gemacht.

samten Organisation war sie sehr zufrieden. Auch Grit Schneider, Mutti der Zwillinge Rafael und Gabriel, lobte das Camp. „Es war alles top, klar waren die zwei am Abend ausgepowert, aber das ist gut so. Mit der Betreuung hier war ich sehr zufrieden“, sagte sie. Für Rafael und Gabriel aus Fambach war das Camp in Breitungungen eine gute Vorbereitung auf ein weiteres, zu dem sie in diesen Ferien noch nach Berlin fahren.

Gefreut haben sich alle teilnehmenden Kinder über Urkunde, Mini-

Pokale und kleine Geschenke vom VfL Bochum und den Sponsoren. Der DM-Drogeriemarkt beispielsweise hatte für jedes Kind eine Tasche mit kleinen Utensilien bereit gestellt. Thüringer Waldquell sponserte tagtäglich das Wasser und die sieben Trainer lernten mit dem Grünen Tor einen weiteren Sponsor kennen – dort nämlich waren sie während der Trainingstage untergebracht. Beendet wurde das Camp mit einem Grillfest, zu dem auch die Eltern, Trainer und Sponsoren eingeladen waren.